

AMTlich

Deutscher
Kanu-Verband

Deutscher Kanu-Verband e.V.,
Präsident: Thomas Konietzko, Liebigstr. 7,
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen.
Geschäftsstelle: Bertaallee 8, 47055 Duisburg,
Tel. (02 03) 9 97 59-0; Fax (02 03) 9 97 59-60.
e-Mail service@kanu.de Web • www.kanu.de
Konten: National-Bank Duisburg Nr. 502200,
Postbank Hannover 4475-304.

Neuer Ressortleiter
Kanu-
Wildwasserrennsport

Mit Zustimmung des Verbands-
ausschusses wurde zur neuen Res-
sortleiterin Kanu-Wildwasserrenn-
sport berufen:

Manuela Gawehn
Im Rothenbruch 2
53721 Siegburg
Tel/Fax: 02241 127 69 20
Manuela.Gawehn@t-online.de
Konietzko
Präsident

Neuordnung im Ressort
Ocean Sports

Das Ressort Ocean Sports hat sich
neu geordnet. Zuständig ist wie
bisher für

Internationales

Jerome Friedrich
Launitzstr. 14
60594 Frankfurt/M.
jerome.friedrich@sisley.com.

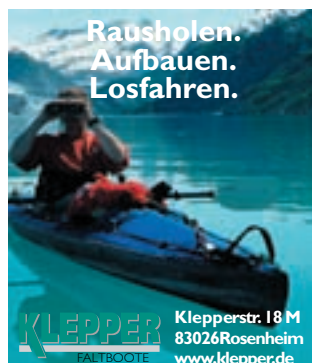
Neu berufen wurden
für die Bereiche

Veranstaltungen

Lars Lindstädt
Alter Markt 12
18055 Rostock
Tel.: 0381/3777377
lanslindstaedt@freenet.de

Wettkampfbestimmungen

Thomas Reppich
Roseggerstr. 7
14471 Potsdam,
Tel.: 0176/61503116,
thomas.reppich@gmx.de



**Rausholen.
Aufbauen.
Losfahren.**

KLEPPER Klepperstr. 18 M
83026 Rosenheim
www.klepper.de

Hamburger Kanu-
Verband

Hamburger Kanu-Verband e.V. · 1. Vorsitzender
Reinhard Ranke, Postfach 61 53 53, 22430
Hamburg, Tel. 040 / 55 97 00 46, E-Mail:
R.Ranke@reinhard-ranke.de · Geschäftsstelle: Al-
lermöhre Deich 36 · 21037 Hamburg · Tel. (040)
7 37 55 60 · Fax (040) 7 37 55 60.

Neuer Wander- und
Freizeitsportwart

Michael Schneider
Baxmannstr. 1 c
22117 Hamburg
Tel.: 040/7126205
E-Mail: Michael-
Schneider@oejendorf.de

NAMEN UND
NACHRICHTENWerner Homann
70 Jahre

Am 19. Oktober feierte Werner
Homann, Vizepräsident Finanzen
und Inneres und 1. Stellvertreter
des Präsidenten des Deutschen
Kanu-Verbandes, seinen 70. Ge-
burtstag.

Werner Homann – mittlerweile ein-
ner der dienstältesten Kanu-Funk-
tionäre – ist seit 1958 Mitglied im
Post-Sportverein Koblenz und
übernahm 1967 erstmals regionale
Verantwortung als Schatzmeister
des Kanu-Verbandes Rheinland.
Von 1977 bis 2000 amtierte er
dann als Präsident dieses Landes-
verbandes. Bereits in den 70er Jah-
ren organisierte er als Beauftragter
der Kanu-Verbände Rheinland,
Rheinessen und Pfalz die Förde-
rung des Kanu-Leistungssports in
Rheinland-Pfalz.

Für seine Verdienste erhielt er vom
Sportbund Rheinland 1995 die
Goldene Ehrenplakette und 1997
die Sportplakette des Landes
Rheinland-Pfalz.

Als Werner Homann auf dem Kanu-
tag 1999 in Passau zum Vize-
präsidenten Finanzen des Deut-
schen Kanu-Verbandes gewählt
wurde, gab er im Februar 2000
sein Präsidentenamt im Rheinland
ab und wurde einstimmig zum Eh-

renpräsidenten gewählt. Nachdem
der Kanutag 2001 in Celle die
Funktionsbezeichnung in „Vize-
präsident Finanzen und Inneres“
erweiterte, kümmerte sich Werner
um die Bereich Personal, Finanzen
und Mitarbeiterentwicklung. 2009
wurde er für sein ehrenamtliches
Engagement mit dem Bundesver-
dienstkreuz der Bundesrepublik
Deutschland ausgezeichnet.

Wir wünschen Werner Homann
im Namen aller Mitglieder, Vereine
und Landesverbände alles Gute zu
seinem runden Geburtstag.

Thomas Konietzko Michael Weber
Präsident Präsident
Deutscher Kanu-Verband
Kanu-Verband Rheinland



Hans Pracht (r.) mit Minister
Roger Lewentz.

Verdienstmedaille des
Landes Rheinland-Pfalz
für Hans Pracht

Im Rahmen einer Feierstunde hat
der langjährige Schatzmeister des
Kanu-Verbandes Rheinland, Hans
Pracht, am 26.09.2011 von Innen-
minister Roger Lewentz die vom
Ministerpräsidenten verliehene
Verdienstmedaille des Landes
Rheinland-Pfalz erhalten. „Mit die-
ser Auszeichnung werden Bürger-
innen und Bürger des Landes be-
dacht, die sich über Jahre hinweg
selbstlos in den Dienst der Ge-
meinschaft gestellt und damit ein-
en wichtigen Beitrag für unser
Gemeinwesen geleistet haben.
Unsere Gesellschaft ist angewiesen
auf die Bereitschaft sehr vieler
Menschen, sich aktiv in das Ge-
meinschaftsleben einzubringen
und mehr zu tun, als sie unbedingt
müssen“, sagte der Minister in sei-
ner Laudatio.

Hans Pracht ist seit 1959 dem Kanu-
sport eng verbunden. So war er
in den 1960-er Jahren – für den
Mainzer Kanu-Verein startend –
im Kanu-Rennsport erfolgreich
(u.a. 1962 mit dem Vereinsvierer
als bestes deutsches Boot in der
„Jungmann“-Klasse). Als 1. Vor-
sitzender der Kanufreunde Mombach
ließ er den Regattazielturn

an der Mündung des Industriehafens
errichten, der Kanurennsport-
veranstaltungen in Mainz möglich
macht. Darüber hinaus erwirkte er
als 1. Vorsitzender des Kanuclubs
Mainz-Mombach die Errichtung
eines Stützpunktes des Deutschen
Kanu-Verbandes in Ingelheim-
Nord mit Übernachtungsmöglich-
keit für die Kanuten bei Rheinab-
fahrt. Pracht ist zudem Mitbegrün-
der, Schatzmeister und leitendes
Geschäftsführungsmitglied der Ar-
beitsgemeinschaft (ARGE) Kanu-
leistungssport Rheinland-Pfalz.
„Dank solch vorbildlich handelnder
Persönlichkeiten steht Rheinland-
Pfalz bundesweit mit an der Spitze
beim Freiwilligenengagement.
Sport verbindet und integriert. Die
Verdienstmedaille des Landes
Rheinland-Pfalz steht somit als
Sinnbild für das vielfältige Enga-
gement zum Wohle der Gemein-
schaft und des Sports“, so der Mi-
nister.

TID

41. TID-Freundschafts-
treffen in Leverkusen

Der Sommer ist vorbei, die Pad-
delsaison beendet – dennoch tref-
fen sich die TID-Fahrer jedes Jahr
im Oktober, um andere Kanuten
wiederzusehen, Erinnerungen aus-
zutauschen und eventuell ein
neues Paddelrevier zu entdecken.
So zog es auch uns vom 20.-23.
Oktober nach Leverkusen. Hoch
am Rhein liegt das Bootshaus des
Vereins für Kanusport Bayer Le-
verkusen, hält sozusagen „Wacht
am Rhein“, wie sich das benach-
barte Restaurant nennt.

Rund 90 Kanuten trafen sich, pad-
delten am Donnerstag gemeinsam
und genussvoll bei schönstem
Herbstsonnenschein durch Köln
hindurch bis nach Leverkusen und
am Freitag nachmittags wieder im
milden Oktoberlicht rheinabwärts
bis zum Schwesterverein WSV
Bayer Dormagen.

Am Freitag vormittags besichtigten
alle Teilnehmer die Firma Bayer Le-
verkusen, die den Verein für Kanu-
sport und auch das Freund-
schaftstreffen großzügig unter-
stützte. Es war interessant, im mo-
dernen Kommunikations-Zentrum
die verschiedenen Produkt-Linien
dieses bekannten Unternehmens
präsentiert zu bekommen und an-
schließend das große Firmen-
Areal, heute ein Chemiapark mit
verschiedenen Firmen, zu besich-
tigen. Nach der Paddeltour am
Nachmittag bummelten wir durch
das kleine Städtchen Zons – ge-
sprochen mit ganz langem „o“-
, das vom Rhein aus kaum sichtbar

TID

ist und daher auch vielen von uns unbekannt war. Eine mittelalterliche Stadtmauer, alte Häuser, Burg und Schloss, eine Mühle, umgebaut aus einem Turm der Stadtmauer, und die Geschichte vom Schweinekrieg zwischen dem Erzbischof von Köln und den Bürgern von Zons – wer mehr wissen will, sollte den kurzen Fußweg vom linken Rheinufer bei der Fähre nach Zons nicht scheuen!

Am Sonnabend hatten wir dann Zeit, uns in Köln umzusehen, auch dies wieder bei blauem Himmel und Sonnenschein, nur der Wind war recht frisch. Globetrotter Köln machte nicht unerhebliche Umsätze mit den Paddlern, wie die großen Tüten vermuten ließen, die zum Bus gebracht wurden. Und abends im Bootshaus gab es Begrüßungsworte vom Leverkusener Bürgermeister. Max Scharnböck gab einen Ausblick auf die 57. TID 2012, verteilte wie jedes Jahr Leistungsabzeichen an TID-Teilnehmer und bedankte sich bei unseren Gastgebern, die alle Hände voll zu tun hatten, die vielen Gäste zu betreuen. Zu den Gästen zählte übrigens auch Hermann Thiebes, Vizepräsident des DKV und TID-Fahrer, mit seiner Frau.

Dieter und Monika Duffner, Horst und Regina Pfennig, Wolfgang und Ursel Grimm vom KC Bayer Leverkusen kannten viele TID-Fahrer vom gemeinsamen Paddeln. Sie organisierten mit vielen anderen Freunden aus dem Verein das Treffen zu unser aller Zufriedenheit. Wenn ich nicht alle Namen der Helfer kenne und nenne, bitte ich um Nachsicht! Es war schon ein ungewohnter Anblick: Der Vorsitzende eines großen Leistungssport treibenden Vereins beim Geschirrspülen! Wir Berliner haben besonders genau hingeschaut, wie viele helfende Hände es braucht, denn das nächste Tref-

fen findet vom 18. bis 21. Oktober 2012 in Berlin im neuen Bootshaus des PC Wiking statt. In Leverkusen waren es letztlich nahezu 100 Teilnehmer, sie übernachteten in Wohnmobilen und –wagen, in eigenen Zelten und in vom Verein aufgestellten „Mannschaftszelten“ auf Feldbetten, einige bei Freunden oder in Hotels in Leverkusen. Ellen Menzinger, die seit vielen Jahren die TID mitorganisierte, wurde offiziell verabschiedet. Ein tränenreicher Abschied, aber ich bin sicher, wir werden Ellen und Dieter noch bei vielen Paddeltouren treffen! Den Part von Ellen übernimmt Heidi Reichl aus Straubing. Sie ist von nun ab für die TID-Anmeldungen zuständig und freut sich ab dem 7. Januar 2012 auf eine rege Ansprache. Eine kurze Vorstellung ihrer Person und alles Weitere zum Anmeldeprozess befindet sich auf der Internet-Seite der TID unter www.tour-international-danubien.org.

Horst Pfennig hatte Ellen und Max ein besonders liebevolles Geschenk bereitet – als gelernter Modelltischler fertigte er Modelle ihrer Kajaks aus Holz! Liebe spielt überhaupt eine große Rolle bei der TID, wie nicht zuletzt Max Scharnböcks Hochzeit während der diesjährigen TID in Passau bewies. Ich meine aber mehr damit als die vielen Paar-Beziehungen. Vor Jahren schrieb ich im „Kanu-Sport“ über den Abschied von „Rolli“ Kunze eine „Liebeserklärung an alle TID-Teilnehmer“. Dass es seit 41 Jahren ein eigenes Treffen gibt, spricht doch für die Freundschaft, die uns verbindet. Sie vereint „alte“ und neue TID-Teilnehmer, sie bewegt auch die zum Mitmachen, die in diesem Jahr nicht mit uns paddeln konnten. Es ist immer wieder ein bewegendes und freudiges Wiedersehen. Na dann bis zum nächsten Jahr! **Toni Kumm**



Das futuristisch wirkende Bootshaus des VKL Bayer Leverkusen.

WETTKAMPF



Die deutsche Mannschaft bei den European Masters Games

European Masters Games in Lignano & ICF Masters Szeged

Erfolge für deutsche Altersklassen-Sportler

Bei gleich zwei hochkarätigen Wettkämpfen vertraten deutsche Altersklassen-Kanuten den Deutschen Kanu-Verband :

Vom 26.-28. August fanden in Szeged/Ungarn die ICF-Masters über 200 m und 2000m statt, und vom 10.-20. September kämpften 18 Aktive im Nordosten Italiens in der Region Friuli Venezia Giulia in Lignano-Sabbadoro bei den ersten offenen European Masters Games um Medaillen. Teilnahmeberechtigt waren Sportler ab 35 Jahren, die Unterteilung in den jeweiligen Altersklassen erfolgte in 5-Jahres-Schritten. Etwa 6000 Sportler aus ganz Europa sowie den USA und Kanada stellten sich in 21 Sportarten den Kampfrichtern. Die stärksten Teams stellten die Ukraine, Russland, Polen und Italien.

Mit einer eindrucksvollen Eröffnungsveranstaltung im MERCATO-Stadion in Lignano und anschließendem Feuerwerk wurden die Spiele am 11. September eröffnet. Alle Mannschaften der 21 Sportarten marschierten in das Stadion ein. Im etwa 35 km entfernten S. Giorgio di Nagaro fanden die Kanuwettbewerbe statt. Auf dem Nagaro-Fluss, auf dem Ebbe und Flut von der nicht weit entfernten Adria wirkten, wurden die Sieger und Platzierten auf den 200m und 1000m-Strecken sowie im Marathon ermittelt. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um 30°C ließen die Stimmung und die Erwartungen in die Höhe steigen. Allerdings ließen sich die Organisatoren mit dem zeitlichen Ablauf der Rennen viel Zeit, so dass sich die Rennen z.T. erheblich verschoben. In ausgezeichnete Form

präsentierte sich das deutsche Team. In den Altersklassen 40-44/45-49/50-54 und 55-59 kämpften sich die drei Kajak-Frauen, fünf Canadier-Herren und 14 Kajakfahrer auf allen Strecken über Vorläufe, Semifinals bis in die Endläufe. Dabei hatten sie hochkarätige Konkurrenz und z.T. bis zu 40 Konkurrenten in ihren Rennen zu überwinden. Sehr erfreulich war, dass an der Medaillenausbeute alle drei Disziplingruppen beteiligt waren. Insgesamt wurden mehr als 670 Medaillen vergeben. Das deutsche Team gewann davon 7x Gold.

Ein Wermutstropfen war bei Temperaturen jenseits der 30°C der Beginn der Marathonwettkämpfe am Donnerstag (15.09.). Auf Grund technischer Probleme wurde der Start um 2 ½ Stunden nach hinten, direkt in die Mittagszeit, verlegt. Aber auch hier bewiesen die deutschen Kanuten Kampfgeist und erpaddelten 3x Gold sowie weitere Medaillen.

Es hat sich für alle Aktiven gelohnt, das Paddel nicht in die Ecke zu stellen, weiter zu trainieren und bei nationalen Wettkämpfen, wie z.B. bei den German Masters dieses Jahr in Wiesbaden, und auch International ihre Kräfte zu messen. Ein weiterer Höhepunkt in 2 Jahren dürften für viele Kanuten deshalb die World Masters Games sein, zumal sie in Europa, und zwar in Turin vom 02.-11. August 2013, stattfinden werden.

Hans-Jürgen Klapproth

Kanu-Zubehör

NAVYLINE

www.navyline.de